

LUZERN 1798 bis heute

1798/99 Luzern ist vom Oktober 1798 bis Mai 1799 Sitz der helvetischen Regierung.

1831/32 Im Zuge der liberalen Regeneration entsteht das moderne Gemeindegewesen.

1847/1848 Nach der Niederlage der konservativen Regierung im Sonderbundskrieg kommt Luzern nicht mehr als nationale Hauptstadt im modernen Bundesstaat in Frage.

Ab 1850 Entfestigung der Luzerner Altstadt und Umgestaltung des rechten Seeufers zur Hotelmeile und Aussichtsterrasse verändern Luzerns Gesicht grundlegend. Von der Industrialisierung wird die Stadt praktisch umgangen.

1856/1859 Die Bahnstrecke Basel–Emmenbrücke wird eröffnet und 1859 bis Luzern weitergeführt.

Ab 1864 Bebauungspläne lenken das rasche Stadtwachstum. Quartiere mit einem grossstädtischen Ambiente, wie Bruch, Wey, Obergrund usw., entstehen.

1882 Die Gotthardbahn wird eröffnet.

1894/95 Der Bahnhof wird neu gebaut.

1910 Luzern zählt 39 339 Einwohner und ist damit seit 1850 fast um das Vierfache gewachsen. Die erste Luftschiffstation der Schweiz entsteht.

1914 Als Folge des Ersten Weltkriegs setzt das grosse Hotelsterben ein.

1933/38 Die Eröffnung des Kunst- und Kongresshauses sowie fünf Jahre später die Gründung der Internationalen Musikfestwochen IMF stehen am Anfang von Luzern als Festival- und Kulturstadt.

1946 Die gemeinsame Nutzungs- und Verkehrsplanung von Luzern und seinen Nachbargemeinden (PLUNA) markiert die Einsicht in die Notwendigkeit gemeindeübergreifender Zusammenarbeit.

1967 Höhepunkt in Luzerns Bevölkerungsentwicklung mit 73 600 Einwohnern. Danach setzt die Abwanderung in die Agglomerationsgemeinden ein.

1998/2000 Das neue Kultur- und Kongresszentrum am See des Stararchitekten Jean Nouvel wird eröffnet.

2000 Luzerns Hochschule wird zur Universität mit drei Fakultäten. Fusion von Einwohner- und Bürgergemeinde.

2010 Am 1. Januar schliessen sich Littau und Luzern zusammen.



1832 wurde Kasimir Pfyffer erster Stadtpräsident von Luzern.



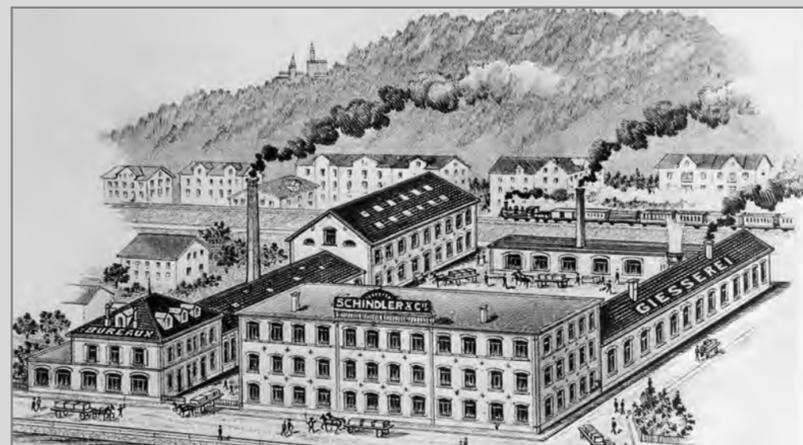
Verkehrstechnische Errungenschaften und Tourismus veränderten das über viele Jahrhunderte mittelalterlich geprägte Gesicht Luzerns nachhaltig. Der Hofbezirk 1871.



Toscanini am Eröffnungskonzert der IMF auf Tribschen. 1938 wurden die Internationalen Musikfestwochen in Luzern gegründet.



Der Brand der Kapellbrücke 1993 löste auch international grosse Betroffenheit aus.



Eine der wenigen Industrieansiedlungen in Luzern selbst: Die 1874 gegründete Schindler AG, die 1957 mangels Platz nach Ebikon zog und dem neuen Zentralschweizerischen Technikum Platz machte.



Nach der Abkehrung des Bahnhofareals 1895/96 war Luzerns Expansion nach Süden hin geöffnet. Bebauungsplan Hirschmatt, Himmelrich, Sälimatte, Tribschenmoos.



Mit der Eröffnung der N2 1974 wurde das Autobahn-Ende in das Weichbild der Stadt verschoben.



Seit 2000 ist Luzern Universitätsstadt. Das geplante neue Universitätsgebäude im ehemaligen Postbetriebsgebäude beim Bahnhof.